

CALL FOR PAPERS

Vom 17. März bis 26. Juni 2005 wird in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und im Ruhrlandmuseum Essen die Ausstellung

Krone und Schleier.

Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern

gezeigt. Sie widmet sich allen Formen weiblichen Religiosentums vom frühen Mittelalter bis zur Reformation. Im Zentrum stehen Werke, die von und für Nonnen und Stiftsfrauen angefertigt wurden. Es geht um den Anteil der Frauen an der Kunst des Mittelalters – sei es als Künstlerinnen, Auftraggeberinnen oder Rezipientinnen.

Die künstlerische Produktion von und für mittelalterliche Klosterfrauen soll dargestellt werden, und zwar unter Einbeziehung der verschiedenen Funktionen (Frömmigkeit und Liturgie, Lehre, Repräsentation) sowie der inhaltlichen (Wissen, Theologie, Normen) und formalen Dimensionen (ikonographische Traditionen, Gattungen) der Werke.

Etwa sechshundert hochkarätige Exponate aus den großen Sammlungen der Welt, aus Kirchen und noch bestehenden Klöstern, werden für drei Monate zu sehen sein, darunter zahlreiche Textilien und viele Ensembles, die nach der Auflösung der Klöster verstreut wurden und nun erstmals wieder vereint sind. Der zeitliche Bogen spannt sich vom 6. bis zum 16. Jahrhundert: Der Essener Ausstellungsteil zeigt Objekte des Früh- und Hochmittelalters (6.–12. Jahrhundert) aus dem gesamten lateinischen Europa; der Bonner Ausstellungsteil konzentriert sich auf das späte Mittelalter (13.–frühes 16. Jahrhundert) in den Grenzen des deutschen Reiches.

Die Tagung orientiert sich an den thematischen, zeitlichen und topographischen Schwerpunkten der Ausstellung. Ihr Ziel ist es, die in den vergangenen Jahren intensivierten Forschungen über mittelalterliche Frauenklöster in einem internationalen sowie interdisziplinären Rahmen aufzunehmen und weiterzuführen. Der Blick soll auf ausgewählte Problemfelder gebündelt werden (siehe unten), um Inhalte der Ausstellung zu diskutieren und Anregungen für weitere Forschungen zu gewinnen.

Die Vorträge sollen sich auf Themen konzentrieren, die (im weitesten Sinn) historische und kunst- bzw. texthistorische Perspektiven miteinander verbinden. Rein historische oder rein kunst- /texthistorische Beiträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Tagung wird voraussichtlich vom

18. bis 22. Mai 2005

in Bonn und Essen stattfinden.

Für diese Veranstaltung bitten wir um Beiträge zu folgenden Themenkomplexen und/oder Einzelaspekten:

1. LEBENSFORMEN

- „Krone und Schleier“: Ikonogramme der Keuschheit; die Symbolik von Eintrittsriten.
- Doppelkloster: Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommunitäten.
- Ideal und Wirklichkeit: die Rolle von Kunst und Literatur in Reformprozessen, z.B. das „Speculum virginum“, Teppichproduktion und Reform im 15. Jahrhundert.
- Bilder der Klausur: z.B. hortus conclusus.

2. BILDER UND RÄUME

- Funktion und Gebrauch der Bildwerke und Kultgegenstände.
- Topographie des Sakralen: Disposition und Ausstattung von Räumen; Hierarchisierung von Kult, Liturgen (Männer – Frauen) und Bildwerken durch Sakralarchitektur; Bezug von Bild und Raum.
- Festliturgie und – städtische – Öffentlichkeit, z.B. Osterliturgie und Osterspiele, Heilige Gräber (Ritus, Inventar, Bewegung, Prozession).
- Bild, Raum und Gebet: Andachtspraxis und Andachtsräume, Visionen und mystische Erfahrungen.
- „Frauenklösterliche“ Bildtypen?
- „Ordenskunst“ – eine zutreffende Kategorie?
- Stifter-/Heiligengräber.
- Kirchenschätze.

3. KÜNSTLERISCHE PRODUKTION IM KLOSTER

- Männer im Frauenkloster: der Anteil der Bischöfe, Pröpste, Kanoniker, Beichtväter, Visitatoren an der künstlerischen Produktion (Themenwahl, theologische Programme, Konzeption, Ausführung).

- „Nonnenarbeiten“ oder „Kunst“? Stile, Techniken und Inhalte in Handschriften und Textilien; gibt es eine „frauenklösterliche Ästhetik“?
- Grenzüberschreitungen zwischen Kloster und Welt in der Kunst- und Textproduktion (siehe dazu auch 4).
- (siehe in 1: Ideal und Wirklichkeit: die Rolle der Kunst und Literatur in Reformprozessen, in 2: Bild, Raum und Gebet: Andachtspraxis und Andachtsräume, Visionen und mystische Erfahrungen).

4. KLOSTER UND LAIENKULTUR

- Kultbilder in Klosterräumen und ihre Verehrung durch die Laien.
- Laien im Frauenkloster: Einfluss und Repräsentation von Stiftern und Mäzenen, Verwandten und Freunden der Nonnen.
- Tausch von Bildern und Texten zwischen Kloster und Welt: Auftraggeberschaft, Auftrags- und Exportproduktion (Textilien, z.B. Hochzeits- und Verwandtschaftsteppiche), Schenkungen und Stiftungen.
- Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Kloster wie in der Laienkultur?
- Profane Ikonographie im Kloster.
- Adaptionen: Umarbeitung weltlicher Kleidung in liturgische Gewänder, Wiederverwendung von Schmuck (Agraffen, Ringe, Gürtel usw.) und Waffen.
- Volkssprache und Latein.

Erwünscht sind auch Beiträge zu einzelnen Objekten/Objektgruppen, die in der Ausstellung gezeigt werden (darüber informieren Sie auf Anfrage: Dr. Jan Gerchow: jan.gerchow@ruhrlandmuseum.essen.de – und Dr. des. Petra Marx: marx@kah-bonn.de). Anstöße geben auch Aufbau und Gliederung der Ausstellungsabteilungen in Bonn und Essen, die im Internet bereitgestellt werden.

Geplant sind kürzere Beiträge von etwa 20 Minuten, die im Rahmen von Workshops im Zusammenhang diskutiert werden. Als Konferenzsprachen sind zugelassen: Deutsch, Englisch, Französisch. Voraussetzung für die Bewerbung um einen Vortrag ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

Während der Tagung besteht die Möglichkeit, laufende Arbeiten durch ein Poster vorzustellen.

Wenn Sie einen Beitrag leisten möchten, senden Sie bitte

- ein Konzept im Umfang von 1–2 Seiten (**maximal** 3.000 Zeichen)
- einen vorläufigen Arbeitstitel
- eine Kurzbiographie
- die Titel Ihrer bisherigen wichtigsten Publikationen zum Thema

bis zum **1. März 2004 (per e-mail)**:

für **Themen bis 1200** an:

Prof. Dr. Hedwig Röckelein
Historisches Seminar der
Georg-August-Universität
Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
D-37073 Göttingen
hroecke@gwdg.de

für **Themen von 1200 bis
1530** an:

Prof. Dr. Jeffrey Hamburger
Harvard University
Dept. of History of Art and
Architecture
Sackler Museum
485 Broadway
Cambridge MA 02138
USA
jhamburg@fas.harvard.edu

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter den Adressen:

<http://www.ruhrlandmuseum.de/frauenkloester> und

<http://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/frauenkloester/index.htm>

Die KuratorInnen und MitarbeiterInnen des Ausstellungsprojektes werden bis Juni 2004 prüfen, ob und wie sich die eingegangenen Vorschläge thematisch verbinden und mit dem Konzept der Tagung vereinbaren lassen. Die Ankündigung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

gezeichnet

Lothar Altringer (Bonn)
KatrINETte Bodarwé (Göttingen)
Jan Gerchow (Essen)
Jeffrey Hamburger (Harvard)
Carola Jaeggi (Erlangen)
Susan Marti (Essen)
Petra Marx (Bonn)
Hedwig Röckelein (Göttingen)
Robert Suckale (Berlin)